

49. Arbeitsgruppentreffen / Lawi / Hofkonflikt

Gasthof Zur Waldschänke, Roithenstrasse 2, 4600 Wels

Beginn: 19.00 h – 22.00 h

anwesend: Gertraud Hinterseer, Astrid Spiessberger, Flatz Willi, Willi Bankhammer, Klaudia Lux, Reinhard Paischer, Karl Gann, Elfriede Seidl, Hildegard Almeder, Andrea Spanlang Murauer Barbara, Ingeborg Starlinger, Dietinger Karin,

entschuldigt: Werner Unterfurner, Hans Danzinger, Uwe Marschner, Gabi Höfler

- 1) Begrüßung durch Klaudia besonders unseren Ehrengast Traudi Hinterseer

Zunächst sei festgehalten, dass die Anmeldungen/Rückmeldungen über duddle sehr gut funktioniert. Martin Reichenberger hatte mit Klaudia Kontakt – er möchte ab Herbst 2018 wieder mehr aktiv sein. Bernhard Rudinger bernhard.rudinger@dioezese-linz.at/Interessant wurde nochmals durch Klaudia informiert (Karin im Dez 2017) und kommt zum November Treffen.

Über die neue homepage kamen bereits 3 Anfragen – 2 wurden an NÖ weitergeleitet und eine an Barbara.

Das Gewaltschutzzentrum von Linz hat sich gemeldet ob kostenlose Anfragen/Fallübernahmen möglich sind – wurde abgelehnt.

Danzinger Hans beim nächsten Mal fragen hinsichtlich Kontaktformular – wie funktioniert allgemeine Anfrage/Interner Bereich – immer Kontaktformular?

Ausführlich wurde die Problematik des Datenschutzes erörtert – Klaudia – Willi B. und Karin werden Unterlagen zur weiteren Verwendung zur Verfügung stellenwerden dem Protokoll mit GESONDERTEM e-mail angehängt ...

- 2) Vorstellungsrunde – was tut sich besonderes/
Elfi, Andrea, Karl G und Reinhard – keine gesonderte Anfrage, aber Schulprojekt in Vorbereitung, aber noch nichts Konkretes.

Flatz Willi - auch noch nichts Konkretes.

Astrid mit Uwe hatten Anfrage auf eine Co-Mediation - aber noch nichts Konkretes.

Hildegard – keine Anfrage

Traudi – Gewaltschutzzentrum hatte sie kontaktiert – wurde von ihr auf unsere Homepage verwiesen (per 25.5.2018). Weiters hatte sie einen Fall mit einer Frau/schwierige Familiensituation/viele Themen sind offen/ auch im betrieblichen Bereich – an Therapeuten vorerst verwiesen. Dann hatte sie noch einige Fälle/kleinere Sachen/Konfliktgespräche. Die neue homepage findet sie super-großartig-zeitgerecht.

Andrea berichtet über ihr Schulprojekt

Bankhammer Willi hat einen Fall mit 10 Mitarbeiter/Fa./Übernehmerin – aber der Übergeber will nicht ...im landwirtschaftlichen Bereich hat er auch keinen Fall.

Barbara hatte eine Anfrage aus dem lw. Bereich – Bauernhaus/Vollerwerb 3 Kinder/Schwiegermutter ist zu pflegen/Frau völlig fertig – Mann will keine Trennung und ist eine beginnende Demenz beim Mann festzustellen – die Frau muss alles machen und lebt das Ehepaar schon seit Jahren getrennt. Frau hatte schon Therapie – Mann will keine machen - Die Frau ist 47 Jahre, der Mann 56 und der kleine Sohn 12 Jahre alt, wobei die Nachfolge auf ihn schon bestimmt ist?
Der Flag Topf ist leer – Ende 4/2018 war er leer – 2 Absagen hatte sie.

Inge hat Fall/Kräuterhof/ Frau hatte hineingeheiratet – alt/jung Konflikt – es ist Sand im Getriebe.....

Wortmeldung Klaudia – das Internet/homepage ist nicht zu unterschätzen – sollte ein Thema für die Klausur sein
Facebook lebt nur von regelmäßigen Einträgen – sollten wir wieder machen – wenigstens alle 1 – 2 Wochen – es kam ja auch schon eine Anfrage aus Deutschland – aufgrund der Einträge bleibt immer etwas hängen – aber es muss von der Gruppe was kommen!!!

Wortmeldung Traudi: früher gab es in Bayern einige Kollegen die intern diesbezüglich ausgebildet worden sind.
Man sollte sich erkundigen was das überhaupt kostet – weil Hofkonfliktseite ist ja eigentlich eine Firmenseite und diese ist kostenpflichtigdies ist für den Herbst anzudenken
Für den Login Bereich ist Uwe, Astrid und Margit für NÖ zuständig.

Klausur – Klaudia schickt gesondert noch eine Einladung aus 13.10.2018 9 – 17 h oder eventuell 17.11.2018 aus
NÖ Kollegen werden zur Klausur auch eingeladen.

Wortmeldung Traudi: Stangl Josef ist verhindert lässt aber die Gruppe herzlich grüßen.
Traudi kann gerne ihre Räumlichkeiten für Interventionen usw. zur Verfügung stellen.
Die Situation mit der Landwirtschaftskammer derzeit schwierig/Umbruch

Wortmeldung Willi F: Die Kammer will sich selbst ein Beratungspool aufbauen.

Astrid macht im Herbst wieder die Hofübergabeseminare (Nov/Jänner/März)

Traudi hat bei Bäuerinnen/Funktionärinnen ein Seminar gehalten

Barbara ...Diskussion über die Arbeitsweise von Fischer Susanne bei Hof übernahmen

Wortmeldung Andrea: War in einer lw Schule mit Matura (Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung in Elmborg) und wird über Vertrieb/Leaderprojekt/Fördertopf diskutiert – Diesbezüglich sollten wir PR Arbeit betreiben??? Info nachstehend von <https://www.regis.or.at/leader/>

Was ist LEADER

LEADER ist ein EU-Förderprogramm und steht als Abkürzung für:

Liason entre Actions de Developpement de l'Economie Rurale und bedeutet „Verbindungen zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

LEADER ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union, kofinanziert durch EU, Bund und Länder. LEADER fördert innovative Strategien, die den ländlichen Raum in seiner Entwicklung unterstützen und fördern.

Es unterstützt regionale AkteurInnen und Organisationen bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) durch das „Bottom-up-Prinzip“.

In LEADER sollen vor allem Projekte gefördert werden, die von der Bevölkerung kommen und damit ihrem Bedarf und ihren Bedürfnissen entsprechen und nicht von „oben“ aufgezwungen werden.

Um ein Projekt als LEADER-Projekt bezeichnen zu können, sollte es bestimmte (einzelne oder auch mehrere) Kriterien erfüllen.

LEADER-Kriterien

Innovation

Neue Ideen und Wege finden im Rahmen des LEADER-Förderprogramms Raum zur Verwirklichung.

Mit Kreativität sollen neuartige Konzepte Akzente in der Region setzen, neue Arbeitsplätze geschaffen und somit Nachhaltigkeit gesichert werden.

Bürgerinnenbeteiligung

Nicht externe Institutionen planen Projekte und entscheiden über deren Realisierung, sondern lokale Entwicklungsstrategien werden entsprechend dem „Bottom-up-Prinzip“ mit den EinwohnerInnen der Region entwickelt. Die inhaltliche Entscheidung zur Förderung von Projekten wird in der Region getroffen.

Kooperation

LEADER unterstützt Aktivitäten über Grenzen hinweg auf nationaler und transnationaler Ebene.

Multisektoralität

LEADER-Projekte sind sektorenübergreifend und beruhen auf der Zusammenarbeit von AkteurInnen verschiedener Wirtschafts- und Lebensbereiche.

Partnerschaftlichkeit

Die Lokale Aktionsgruppe als öffentlich-private Partnerschaft agiert als Netzwerk und Impulsgeber für die Entwicklung in der Region.

Territorialer Ansatz

Regionale Besonderheiten bilden den Grundstein für die Entwicklungsarbeit in klar abgegrenzten, ländlichen Regionen.

Vernetzung

Nach dem Prinzip „von und miteinander lernen“ profitieren Regionen durch den Austausch von Erfahrungen und das Teilen von Wissen.

LEADER Regionen in Oberösterreich

Hier finden Sie eine [Karte mit allen LEADER-Regionen in Oberösterreich](#).

Anschließend Verabschiedung von Traudi mit Blumen, Genußkorb von Reinhard und Dankesworte von Karin..... mit einem gemütlichen Ausklang.....

Karin Dietinger
elektronisch gefertigt